

Kraftwerk Wagingerseer Aktiengesellschaft.

Sitz in München 2 SW, Schwanthaler Straße 29.

Vorstand: Franz S. Seidl, Friedrich Empter.

Aufsichtsrat: Vors.: Lehrer Hermann Graßl, Rottenburg a. L.; Stellv.: Elektromeister Paul Göbel, Landshut; Lehrer Georg Poxleitner, Perlesreuth.

Gegründet: 22./5. 1922; eingetragen 31./5. 1922.

Zweck: Errichtung, Erwerb u. Betrieb von Kraftzeugungsanlagen u. der zur Verteilung benötigten Anlagen, insbes. die Ausnutzung der Wasserkräfte im Gebiet des Wagingersees, 2 Kraftwerke in Lebenau mit zusammen 2500 kW Leistung werden vom Schinderbach, dem Abfluß des Absdorfer Sees, und von der Götzingener Ache, dem Abfluß des Wagingersees, gespeist; in letzterem Falle vermittelt eines in 1927 vollendeten, nahezu 5 km langen Ueberleitungskanals. Die gesamte Stromerzeugung wird von der Ostbayerischen Stromversorgung A.-G., München, abgenommen. Durch Aktienübernahme ist diese an der Ges. interessiert.

Kapital: 282 100 RM in 4030 Akt. zu 20 RM u. 2015 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 20 200 000 M in 19 000 St.-Akt. und 1200 Vorz.-Akt.; übernommen von den Gründern zu 115 %. Erhöht 1923 um 179 800 000 M in 175 000 St.-Akt. u. 4800 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 28./6. 1924 beschloß Umstellung des A.-K. von 200 Mill. M auf 161 200 RM derart, daß gegen je 25 000 M bisher. St.-Akt. eine neue über 20 RM behündigt wurde. Die Vorz.-Akt. sind im Verb. 2:1 zusammengelegt und der Nennbetrag von 1000 M auf 10 RM umgewertet worden. Dann lt. G.-V. v. 23./5. 1925 Erhöht. des A.-K. um 403 000 RM in Aktien zu 100 RM; ausgegeben zu 100 %. Lt. G.-V. v. 13./7. 1928 zur Sanierung der Ges. Herabsetzung des A.-K. auf 282 100 RM (2:1) unter gleichzeitiger Umwandlung der Vorz.-Akt. in St.-Akt.

Großaktionäre: Ostbayer. Stromversorgung A.-G., München.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 27./6. — Stimmrecht: Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke, unbeb. 2391, Gebäude u. Wasserbauten 3 132 423, Maschinen u. elektr. Anlagen 421 641, Geschäftseinricht. 1, Werkzeuge 1, Fischereirechte 1, Betriebsvorräte 1, Barbestand 473, Guthaben bei Banken u. Postscheckamt 4067, Außenstände 19 003, (Sicherheiten 1000). — Passiva: A.-K. 282 100, gesetzl. Rücklage 50 000, Sonderrücklage 112 051, Wertberichtigungsposten 297 141, nahe-stehende Gesellschaften 1 914 751¹⁾, Verbindlichkeiten aus Warenbezug u. Leistungen 920 836, sonst. Verbindlichkeiten 326, (Sicherheiten 1000), Ueberschuß aus 1932 25, do. aus dem Vorj. 2772. Sa. 3 580 002 RM.

¹⁾ Die Verbindlichkeiten rühren durchwegs vom Bau der beiden Kraftstufen her. Unter diesen Gläubigern steht an erster Stelle die Ostbayerische Stromversorgung A.-G., München, mit ihren Vorschüssen zum Ausbau unserer Achenüberleitungsstufe, die seit mehreren Jahren planmäßig getilgt werden.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 8935, soz. Abgaben 1041, Abschreib. auf Anlagen 52 446, Besitzsteuern 3192, sonst. Steuern u. Abgaben 4771, Zinsen 139 767, Verwaltungskosten 5229, Ausgaben des Betriebs einschl. Instandhaltung 10 600, Gewinn 2797. — Kredit: Ueberschuß aus dem Vorjahr 2772, Einnahmen aus Stromverkauf 226 006. Sa. 228 778 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München: Dresdner Bank.

Ostbayerische Stromversorgung Aktiengesellschaft.

Sitz in München 2 SW, Schwanthaler Straße 29.

Verwaltung:

Vorstand: Franz Seraph Seidl, Friedrich Empter, Justizrat Dr. Josef Leeb.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. med. August Donderer, Kelheim; Stellv.: Dir. Maximilian Hagemeyer, Berlin; Lehrer Hermann Graßl, Rottenburg a. L.; Paul Arendt, Sulzbach i. Opf.; Hauptlehrer Wolfgang Weigert, Regensburg; Lehrer Georg Poxleitner, Perlesreuth; Elektromeister Paul Göbel, Landshut; Kommerz.-R. Bernhard Fischer, München; Dir. Dr.-Ing. e. h. August Menge, München.

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 29./3. 1923; eingetragen 30./5. 1923. Die Ges. ist hervorgegangen aus demormaligen Bayer. Elektr.-Wirtsch.-Verb. e. G. m. b. H., München, welcher, am 3./4. 1919 ins Leben gerufen, mit allen Aktiven und Passiven übernommen wurde. — Die Ges. war am Kraftwerk Spiegelau Petzoldt & Co. in München mit 50 % beteiligt. 1927 wurde diese Ges. aufgelöst, und das Kraftwerk ging in Besitz der Ostbayer. Stromversorg. A.-G. über.

Zweck:

Erzeugung und Ausnützung elektrischen Stromes vorzugsweise im östlichen Bayern, ferner Errichtung der dazu notwendigen Anlagen und Betrieb aller dem Ges.-Zwecke dienlichen Geschäfte. — Die Ges. versorgt den Kreis Niederbayern und vom Kreis Oberbayern das sogen. Saalachgebiet mit elektrischer Arbeit. Die Ges. hat innerhalb dieses ihres Versorgungsgebietes die ministerielle Genehmigung zur Benutzung staatlichen Eigentums bei der Errichtung und bei dem Betrieb ihrer Verteilungsanlagen. Mit der Großzahl der angeschlossenen Gemeinden bestehen langfristige Zustimmungsverträge.

Strombezugsverträge: Die Hauptstromquelle der Ges. bildet die Bayernwerk A.-G., von welcher aus den Umspannwerken Landshut, Regensburg und Passau

elektrische Arbeit entnommen wird. Der Strombezug ist durch Vertrag vom Jahre 1923 mit Dauer bis 1948 geregelt. Im übrigen wird der Strombedarf gedeckt aus eigenen Werken, aus Werken, an denen die Ges. beteiligt ist, und aus einer Anzahl privater Elektrizitätswerke, auf Grund von langfristigen Strombezugsverträgen.

Besitztum:

Die Anlagen umfassen 3 Kraftwerke in Eggenfelden (Dieselkraftwerk mit 2400 PS), Großarmschlag (Wasserkraftwerk) und Eichendorf (Wasserkraftwerk), 2150 km Hochspannungsleitungen, 27 Schaltwerke und andere Schaltstellen, 2396 Ortsverteilungsnetze, 748 Umspannstationen.

Die Betriebsführung der Anlagen ist durch langjährige Verträge bezirksweise zwei Gesellschaften (Betriebsverwaltungen) übertragen (s. auch unten); aus diesem Grunde werden auch keine Vorpäte unterhalten. Das Kraftwerk Großarmschlag wird von der Ostbayer. Stromversorg. A.-G. selbst betrieben.

Beteiligungen:

Eine kleinere Aktienbeteiligung an der Kraftwerk am Höllestein A.-G. und eine 83 %ige Aktienbeteiligung an der Kraftwerk Wagingerseer A.-G. sichern der Ges. eine einwandfreie Versorgung der dafür in Betracht kommenden Gebietsteile. Die Kraftwerk am Höllestein A.-G. verfügt über eine Spitzenleistung von 4500 und eine mittlere Leistung von 3000 kVA. Die Kraftwerk Wagingerseer A.-G. verfügt nach Ueberleitung der Götzingener Ache, des Abflusses des Wagingersees, vermittelt eines rd. 5 km langen in 1927 fertiggestellten Ueberleitungskanals und einschließlich eines 1927 in Betrieb genommenen Zwischenkraftwerkes über eine gesamte installierte Maschinenleistung von 3200 PS.

Betriebsführung:

Diese ist nach im Jahre 1919 geschlossenen, 1923 abgeänderten Verträgen unter entsprechender Teilung